

Grumbach und Kohlsdorf bis Hänichen und Possendorf reicht, und in seinem Innern durch Porphy- und Thonschiefer-  
rücken sowie durch eine starke Verwerfung, den sogenannten Rothen  
Ochsen, wieder in schmalere, kleinere Becken getheilt wird. Von  
den darin auftretenden vier Kohlenflözen ist nur das oberste,  
dessen Mächtigkeit zwischen 2 und fast 5 Metern schwankt, ab-  
baumwürdig.

Merkwürdigerweise trifft man auch auf den Höhen des Erz-  
gebirges, nämlich bei dem böhmischen Dorfe Brandau unweit Ol-  
bernhau, und um Altenberg bei Rehsfeld, Zaunhaus, Schön-  
feld, Böbel und Bärenburg einige kleine, wenig bauwürdige  
Schollen von Anthracitlagern.

Ansehnliche Braunkohlenlager finden sich hauptsächlich in  
den Einbuchtungen, welche das Norddeutsche Tiefland in das süd-  
lichere Hochland macht, nämlich in den Niederungen von Grimma  
und Döschau, sowie in den Becken von Bauzen und Zittau.  
In dem letztgenannten hat man, bei Olbersdorf, Braunkohlen  
mit Thon wechselnd, in einer Mächtigkeit von 52 m erbohrt,  
kleinere treten bei Kamenz und Lommatsch auf. In einigen  
Braunkohlenschichten bei Froburg hat man Bernstein gefunden;  
in dem Lager zu Karcha bei Meissen im J. 1851 einen 3,40 m  
langen und 1,70 m starken Klotz, 1862 in dem zu Piskowitz  
bei Kamenz einen Kieferstamm von 9,60 m Umfang. Reiche  
Torflager, mit einer Gesamtfläche von 2 □ Meilen, besitzt das  
Erzgebirge.

So viel von dem Lande überhaupt. Nun wollen wir auch

## II. Die Bewohner

kennen lernen.

Die gesammte Einwohnerzahl Sachsens betrug im Jahre 1875:  
2.760.586 in 602.010 Haushaltungen. Auf der Quadratmeile  
leben also durchschnittlich 10.150 (auf dem Quadratkilometer 180)  
Menschen, im zwickauer Regierungsbezirke, dem am dichtesten  
bevölkerten 12.370, in den schönburgischen Neceßherrschaften sogar  
20.865. Nur Belgien hat unter den europäischen Staaten im  
Verhältniß zu seinem Flächenraum eine stärkere Bevölkerung als  
Sachsen. Dieselbe ist desto dünner, je mehr sie sich mit Ackerbau,  
desto dichter, je mehr sie sich neben dem Ackerbau noch mit an-  
deren Erwerbszweigen beschäftigt. Am schwächsten ist die Ein-  
wohnerzahl in den Gerichtsamtern Königsbrück und Königs-  
wartha, die den ärmsten Boden, großen Waldbestand und keine  
Industrie haben.

Das ganze Land hat 142 Städte, die zwei Fünftheil der  
Gesamtbevölkerung, nämlich 1.109.175 Menschen, enthalten,  
und 3197 Landgemeinden, zu denen auch die 44 Markt- und  
Bergflecken gehören. Im Vergleich zu anderen Staaten besitzt